

Hohenfelder und
Uhlenhorster

Rundschau



In dieser Ausgabe:
Jahreshauptversammlung
Bürgerverein: 130 Jahre alt
Neues von der Ifflandstraße
Ausstellung in der HFBK
Mit dem Rad ins Alte Land



Ihre familiäre Immobilienverwaltung
in Hohenfelde / Uhlenhorst,
Buchtstraße 14, 22087 Hamburg.

Verwaltung · Vermietung · Verkauf



040 / 22 42 32

www.agesa-immobilien.de



Vorstand und Termine

Jürgen Strege (1. Vorsitzender)

Blumenau 167, 22089 Hamburg, Tel. 209 829 71,
juergen.strege@hubv.de

Joachim Raabe (2. Vorsitzender)

Schottweg 18, 22087 Hamburg, Tel. 220 00 12,
joachim.raabe@hubv.de

Brigitte Traulsen (Schatzmeisterin)

Hindenburgstr. 56 b, 23611 Bad Schwartau,
Tel. 04 51/29 22 08 49, brigitte.traulsen@hubv.de

Carola Mette (Schriftführerin)

Graumannsweg 13, 22087 Hamburg, Tel. 220 51 56,
carola.mette@hubv.de

Uschi Pfündner (Vorstandsmitglied)

Overbeckstraße 15, 22085 Hamburg, Tel. 229 56 36,
pfluendi@t-online.de

Peter Mette (Vorstandsmitglied)

Graumannsweg 13, 22087 Hamburg, Tel. 220 51 56,
peter.mette@hubv.de

Dietmar Heister (Vorstandsmitglied)

Schottweg 1, 22087 Hamburg, Tel. 229 55 55,
Fax 229 55 99, dietmar.heister@hubv.de

Joachim Dudat (Vorstandsmitglied)

Hirschgraben 46, 22089 Hamburg, Tel. 25 49 11 93,
joachim.dudat@hubv.de

**Den Internetauftritt des Bürgervereins
finden Sie unter www.hubv.de**

**Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.,
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst,
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg,
Telefon 040/18 04 90 60.**

**Öffnungszeiten des Büros:
Montags 16–18 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr.**

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Hamburg-Nord e.V.
Steilshooper Str. 2, 22305 Hamburg
www.drk-hamburg-nord.de

Hilfe auf Knopfdruck bei Tag und Nacht

Sie möchten sicher in Ihrer häuslichen
Umgebung wohnen – trotz Alter,
Krankheit oder Behinderung?
Dann sollten Sie über
unseren Hausnotruf nachdenken.
Rufen Sie uns an unter:
☎ 46 51 71 oder 47 06 56



Die nächsten Termine

Donnerstags von 15–18 Uhr Bridge für Fortgeschrittene

Dienstag, 2. April

19.30 Uhr Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

Montag, 8. April

15 Uhr Spielenachmittag im Bürgervereinsbüro

Donnerstag, 11. April

15 Uhr Kaffee-Nachmittag im hotel relexa Bellevue

Donnerstag, 11. April

19.30 Uhr Literaturgesprächskreis im Vereinsbüro

Montag, 15. April bis Samstag, 20. April

Reise nach Amsterdam, Gent, Brügge

Dienstag, 23. April

19.30 Uhr Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

Freitag, 26. April

Fahrradtour zur Kirschblüte ins Alte Land (siehe Seite 16)

Samstag, 27. April

16 Uhr Offenes Singen im Bürgervereinsbüro

Donnerstag, 2. Mai bis Montag, 6. Mai

Reise in die Lausitz

Dienstag, 7. Mai

19.30 Uhr Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

Donnerstag, 9. Mai (Himmelfahrt)

15 Uhr Kaffee-Nachmittag im hotel relexa Bellevue

Montag, 13. Mai

15 Uhr Spielenachmittag im Bürgervereinsbüro

Donnerstag, 16. Mai

19.30 Uhr Literaturgesprächskreis im Vereinsbüro

Donnerstag, 23. Mai

Schollenessen in Cranz (Näheres auf Seite 5)

Freitag, 31. Mai

Wanderung um den Kückensee (Weiteres auf Seite 15)

Ausblick

Donnerstag, 20. Juni

Spargelessen in Nienburg/Weser

Mittwoch, 21. August bis Sonntag, 25. August

Rüdesheim-Fahrt zum Rhein-Feuerwerk (Infos Seite 4)

**Überweisungen an den Hohenfelder
Bürgerverein von 1883 r.V. leisten Sie bitte
auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse,
BLZ 200 505 50, Konto Nr. 1203 127 137**



Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesen Wochen sehnen wir alle das Frühlingserwachen herbei. Der Winter hat uns genug zu schaffen gemacht. Seit Jahrzehnten hat es wie diesmal keine so düstere und regnerische Zeit gegeben. Licht und Sonnenschein haben uns sehr gefehlt, und so hoffen wir jetzt auf neue Naturkräfte, die uns stärken und aktivieren.

Unser Bürgerverein hat sein großes 130-jähriges Jubiläum erlebt und ein schönes Fest im Mozartsaal des Logenhauses gefeiert. Die Vorbereitungen und das Fest selbst haben die dunkle Jahreszeit überbrückt und das Warten auf den Frühling erleichtert. Nun kommen mit der wärmeren und frühlingshaften Jahreszeit neue Aktivitäten auf uns zu und werden das Leben im Bürgerverein in den Monaten April und Mai bestimmen. In der aufblühenden Natur werden wir es genießen, auf einer Wanderung sowie auf einer Radtour unterwegs zu sein.

Die Radfahrt wird uns zur Obstblüte ins Alte Land führen, die Wanderung in das wunderschöne Seengebiet um die Stadt Ratzeburg herum. Das Nähere für diese beiden sicherlich Freude bringende und Gemeinschaft fördernde Unternehmungen wird auf den folgenden Seiten dieser Rundschau beschrieben werden. Anmeldungen für diese beiden Ausflüge werden gern entgegen genommen.

April und Mai sind auch die beiden Reisemonate in unserem Bürgerverein. Mit 43 Leuten geht es Mitte April in die geschichtsträchtige Gegend von Flandern, in die beiden mittelalterlichen Städte Gent und Brügge. Die spannende Geschichte dieser beiden Städte werden wir auf unserer Reise kennen lernen und ihre berühmten Bauwerke miteinander erleben.

Der Monat Mai bringt dann eine weitere Reisegruppe in die Lausitz, die Südost-Ecke Deutschlands, mit der Stadt Görlitz und verschiedenen landschaftlichen Schönheiten. Kultur und Natur sind die beiden Erlebniswerte auf den Reisen unseres Bürgervereins. Reisen bildet und stiftet Gemeinschaft. So lohnt es sich immer dabei zu sein. Der Dichter Jean Paul (1763–1825) hat einmal gesagt: „Reisen ist leben, wie Leben Reisen ist!“ Oder an anderer Stelle sagt er: „Das Leben ist wie

ein Buch, und wer nicht reist, liest nur ein wenig davon!“ Diese Worte sollten wir beherzigen.

Auch noch kleinere Unternehmungen wie Tagesfahrten charakterisieren die kommenden Wochen in einer besonders schönen Jahreszeit. Auch in Hamburg sind Naturschönheiten zu entdecken, die mit der Alster und ihren Sonnenplätzen unseren beiden Stadtteilen Uhlenhorst und Hohenfelde besonders nahe liegen. Daneben ist Anfang Mai in Hamburg der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag zu erleben, der sich nicht nur auf dem Messegelände und in den Kirchen, sondern auch im Freien mit verschiedenen Veranstaltungen ereignen wird. Unsere Stadt Hamburg wird dann voll sein von vielen jungen Menschen, eine bunte Vielfalt wird uns begegnen in den Straßen und auf den Plätzen zwischen der Alster und der Hafencity. Tauchen wir ein in diese erlebnisreiche Zeit, bevor dann der Sommer kommt mit seinen Stadtteil-Festen in Hohenfelde und in Uhlenhorst.

So wünscht Ihnen/Euch allen eine inhaltsreiche Zeit in fröhlicher Gemeinschaft
Jürgen Strege
mit dem Bürgerverein für Hohenfelde und Uhlenhorst

Viele Menschen in Hamburg wurden von dem starken Schneefall mitten im März überrascht. Unser Bild zeigt den verschneiten Erlenkamp am 11. März 2013.



Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder:

Ali Aslam, Bernardine de Leur,
Edgar Feigel, Luise Planeck, Ursula
Pranger, Elsa Stangenberg,
Sabine Wirtz als Direktorin mit dem
Seniorenzentrum „Pflegen
und Wohnen“ Auf der Uhlenhorst.

Seien Sie herzlich willkommen.



Beratung, Vermietung, Verwaltung, Verkauf. Das inhabergeführte Unternehmen StöbenWittlinger bietet Ihnen Sicherheit und Kompetenz bei allen Immobiliendienstleistungen – Ihre Ziele sind unsere Aufgabe. Wir verwalten erfolgreich Wohnimmobilien und Zinshäuser und sorgen beim Immobilienkauf und Verkauf für marktgerechte und zügige Abschlüsse. Die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter zahlt sich für Sie aus – unser professioneller Service ist Ihr Gewinn. Sprechen Sie uns einfach an: Tel. 040/25 40 10-0. www.stoeben-wittlinger.de

StöbenWittlinger

IMMOBILIENMAKLER & HAUSVERWALTUNG

Ergebnisse der Jahreshauptversammlung

Wie in jedem Jahr so hat auch diesmal wieder Anfang Februar die von der Satzung unseres Vereins vorgeschriebene Jahreshauptversammlung stattgefunden, die von über 60 Mitgliedern sehr zahlreich besucht gewesen ist. Wir haben uns dazu wieder in dem schönen Theatersaal des Senioren-



zentrums „Pflegen und Wohnen“ Auf der Uhlenhorst versammelt. Den Anfang dieses Abends hat ein interessanter Informationsbericht über den Bebauungsplan für das alte Schulgelände in der Ifflandstraße im Stadtteil

Hohenfelde gebildet – vorgetragen von den beiden Herren Reinken und Holst aus dem Bereich der Baugesellschaften. In diesem Jahr 2013 soll die Bebauung des schon lange brach liegenden Geländes beginnen. Geplant ist die Entstehung von 100 Mietwohnungen auf dem großen Gelände zwischen der Ifflandstraße und dem Mühlendamm sowie eine parkartig angelegte Mitte Hohenfeldes zur mitmenschlichen Begegnung für den Stadtteil. Nach kurzer Diskussion über diese städtebauliche Entwicklung in Hohenfelde werden auf unserer Versammlung die Themen behandelt, die nun speziell unser Vereinsleben betreffen.

Der Erste Vorsitzende Jürgen Strege gibt nun den Jahresbericht über die Aktivitäten und Veranstaltungen des Bürgervereins im vergangenen Jahr 2012. Darnach werden

von der Schatzmeisterin Brigitte Traulsen die Jahresabrechnung von 2012 und der Voranschlag des Haushalts für das Jahr 2013 vorgelegt. Nach dem positiven Bericht der beiden Kassenprüfer können die Schatzmeisterin sowie der gesamte Vorstand entlastet werden. Des weiteren schreibt die Satzung



Wahlen vor: Jede Person des Vorstandes wird von der Mitgliederversammlung jeweils für zwei Jahre gewählt oder wiedergewählt. So erfolgt diesmal die Wiederwahl des 2. Vorsitzenden Joachim Raabe, der

Schatzmeisterin Brigitte Traulsen sowie des weiteren Vorstandsmitgliedes und Redakteurs unserer Rundschau Joachim Dudat. Und nach dem Ausscheiden von Ingrid Drecke wird neu in den Vorstand Ursula Pfündner gewählt. Alle Gewählten nehmen die Wahl an, und so ist der Vorstand wieder vollständig für die Vereinsarbeit zusammengesetzt. Damit kann das neue Vereinsjahr beginnen und wieder durch viele interessante Aktivitäten erfüllt werden. Str.

Der Rhein in Flammen

Wenn Ende August 2013 am Rhein Feuerwerke gezündet werden, sind wir dabei. Wir fahren vom 21.8.2013 bis 25.8.2013 nach Rüdesheim und wollen dort Rhein und Wein erleben.

Das Park-Hotel liegt direkt am Rhein. Zimmer sind bereits reserviert und das Programm (Fahrt entlang von Rhein und Main, Rundgang durch Rüdesheim mit Weinproben, Weinfest in Bacharach, Auffahrt auf den Loreley-Felsen, abendliche Schifffahrt auf dem Rhein mit Feuerwerk) steht.

Der Preis beträgt hierfür p.P. *Drosselgasse in Rüdesheim* im DZ 459 Euro und im EZ 523 Euro (Übernachtung mit HP). Auskünfte erteilt Thora Jepsen-Junge, Tel. 220 88 62.



Feinwäscherei / ANGE GMBH

Lieferservice
Haushalt • Gewerbe
Praxen • Gastronomie
Oberhemden-Plätterei



Papenhuder Straße 25
22087 Hamburg
Fax (040) 227 35 13
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr
Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

www.feinwaescherei-lange.de



Opitz
Speisewirtschaft
Hamburger Küche
Bratkartoffel-Spezialitäten
NEU! Mit schönen,
ruhigen Gartenplätzen

Öffnungszeiten täglich
12.00 – 23.30 Uhr
durchgehend warme
Küche. Mittagstisch v.
Montag bis Samstag
Mundsburger Damm 17
22087 Hamburg
Tel.: (040) 2 29 02 22

Mai-Scholle und Beilage

Es ist wieder soweit: Das Gasthaus zur Post in Cranz erwartet uns am Donnerstag, 23. Mai 2013. Wie immer treffen wir uns um 10.30 Uhr an der Landungsbrücke 3.

Von dort geht es mit dem Hadag-Dampfer Linie 62 nach Finkenwerder. Dann weiter mit dem Bus bis Cranz (Haltestelle Fähranleger Richtung Blankenese). Von dort sind es nur noch ein paar Schritte und wir stehen vor dem Gasthaus zur Post. Dort werden uns wieder die kleinen Mai-Schollen (2 Stück) mit Beilagen serviert. Essen und Getränke zahlt jeder dort selbst.

Damit endet unsere Organisation und jeder gestaltet selbst den Nachmittag. Man fährt entweder gleich zurück oder macht noch einen Verdauungs-Spaziergang auf dem Deich – vielleicht bis ins Königreich, um dort noch Kaffee und Kuchen an der Este zu genießen. Ab sofort werden Anmeldungen entgegen genommen bei Thora Jepsen-Junge, Tel. 220 88 62 oder Hildegard Schipper, Tel. 220 64 27. Anmelde-schluss ist der 17. Mai 2013.

Noch ein Hinweis für HVV-Karten-Besitzer: Prüfen Sie, ob Ihre Karte Gültigkeit hat für den Großraum Hamburg. Sonst evtl. Nachlösen. Die HADAG-Fahrt ist eingeschlossen.



Die Scholle CC-by-4028mdk09-3.0

Das sechste Offene Singen

Schon 82 Lieder sind im Liederheft, das in den letzten Jahren für das Offene Singen beim Bürgerverein entstanden ist. Nun wird es erweitert werden um gut ein Dutzend Lieder, denn wir laden ein zum

6. Offenen Singen am Samstag, 27.4.2013, um 16 Uhr im Mundsburger Damm 37.

In gewohnt lockerer Weise werden wir einige Lieder (neu) lernen, als Schwerpunkt einige Lieder aus unseren Nachbarländern singen, dazu auf Wunsch aus unseren Vorräten wiederholen. Sie brauchen keine Vorkenntnisse, nur Lust zum Singen müssen Sie mitbringen. M.M.

Danke

Mit der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins am 7. Februar 2013 hat unser Vorstandsmitglied Ingrid Drecke ihre treue Mitarbeit im Vorstand beendet. Lange Zeit im Voraus hat sie diesen bedeutsamen Schritt aus persönlichen Gründen angekündigt. Damit hat sie eine Tätigkeit von genau neun Jahren in dem Zeitraum von Februar 2004 bis jetzt im Februar 2013 beendet.

In dieser langen Zeit hat Ingrid Drecke sich als sehr engagierte und zuverlässige Mitarbeiterin mit großem Einsatz und Interesse für das Leben in unserem Bürgerverein erwiesen. Wir haben ihr viel zu verdanken. Eine ganze Fülle von Unternehmungen, Fahrten und Besichtigungen hat sie in diesen Jahren für unseren Verein organisiert. Viele Mitglieder oder manchmal auch Gäste unseres Vereins haben sehr gern daran teilgenommen, haben immer wieder Neues und Überraschendes in Hamburg oder außerhalb kennen gelernt und mit Begeisterung miterlebt.

In allem hat Ingrid Drecke sich für unser Vereinsleben verantwortlich gefühlt, hat den guten Geist des Bürgervereins ausgestrahlt und den Eintritt vieler neuer Mitglieder



bewirkt. Einen großen Dank für das jahrelange Wirken im Vorstand sowie im gesamten Verein haben wir mit dem Überreichen des farbenprächtigen Blumenstraußes bei der Jahreshauptversammlung zum Ausdruck gebracht. Auch weiterhin bleibt Ingrid Drecke unserem Verein treu und wird auch außerhalb des Vorstandes Aktivitäten entfalten zur Förderung des Vereinslebens.

An ihre Stelle ist im Vorstand als neu Gewählte Ursula Apföndner getreten, die natürlich eine ganz andere eigenständige Person darstellt und insofern andere Interessen, Ideen oder Aktivitäten für unseren Verein wahrnehmen wird. Das liegt in ihrer freien Entscheidung, und so freuen wir uns in erster Linie auf ihre Mitarbeit in der Vorstandsarbeit des Vereins.

J. Stregé

FEINES ZUM FRÜHJAHR BEI



Mundsburger Damm 37, 22087 HH, facebook.com/papenbergs
täglich 10–19 Uhr, samstags bis 14 Uhr

premio Reifen + Autoservice

KFZ-Meisterbetrieb Serviceleistungen

- Inspektion
- TÜV/AU
- Reifen
- Unfallreparaturen
- Achsvermessung
- Alufelgen
- Bremse
- Tieferlegung
- Stoßdämpfer
- Motorradreifen
- Auspuff
- Ölservice
- Klima
- Reifengas
- Tuning
- Werkstatersatzauto

Einlagerung Ihrer Winterreifen

HH-Wandsbek
Wandsbeker Zollstr. 137
Tel. 688 60 30

HH-Hohenfelde
Hohenfelder Allee 21
Tel. 253 01 90

HH-Bramfeld
Haldesdorfer Str. 37
Tel. 61 62 61

Neues von der Ifflandstraße

Nachdem die Vorarbeiten abgeschlossen sind, sollen nun in großen Schritten der Bebauungsplan und die Ergebnisse des Wettbewerbs 2011 verwirklicht werden. Im Gegensatz zur ursprünglichen Planung für das ehemalige Schulgelände an der Ifflandstraße werden fast ausschließlich Mietwohnungen errichtet, von denen etwa ein Drittel öffentlich gefördert wird. Insgesamt handelt es sich um etwa 100 Wohnungen.

Eine Ausnahme stellen dabei aber die ca. 20 Wohnungen einer Baugemeinschaft dar. Sie befinden sich auf dem in zweiter Reihe zum Mühlendamm gelegene Baufeld im südlichen Grundstücksbereich. Dieser Bereich wurde an die Baugemeinschaft „Castello“ vergeben, die hier selbstgenutztes Wohneigentum realisiert.

Insgesamt werden auf dem früheren Schulgelände also etwa 120 Wohnungen entstehen. Auf den ersten Baufeldern wird noch in diesem Jahr mit dem Hochbau begonnen, nachdem die Arbeit des Kampfmittelräumdienstes abgeschlossen ist.

Durch den Wegfall der anfänglich geplanten Eigentumswohnungen ist auch das autoarme Wohnen reduziert worden. Es soll zwar noch über Mietverträge realisiert werden, allerdings nicht in dem ursprünglichen Umfang.

Wichtig ist bei alledem, dass die wesentlichen Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs von 2011 weiterhin Bestandteil der Planungen sind. So soll eine große, zusammenhängende Grünfläche im zentralen Bereich des Grundstücks entstehen. An der Größe der Fläche hat sich nichts geändert.

Die Wegeverbindung im Norden zwischen Ifflandstraße und Mühlendamm bleibt unangetastet und kann von den Fußgängern weiterhin benutzt werden. Hinzu kommt eine weitere Verbindung am südlichen Rand des Parks. Auch hat sich an der Bebauung entlang des Mühlendamms, im südlichen Grundstücksbereich und an der Ifflandstraße nichts geändert. Die Anordnung der Gebäude bleibt wie geplant, ihre Höhe sicherlich auch, über Letzteres kann aber erst nachdem



Dieser Plan verdeutlicht die Bebauung sehr gut, obwohl er bereits zwei Jahre alt ist. Die Bauanträge gestellt sind endgültig berichtet werden. Ein weiterer wichtiger Punkt der beibehalten wird ist die Integration sozialer Einrichtungen.

Für die Realisierung des Mietwohnungsbaus konnten zwei Hamburger Partner gewonnen werden, die die Wohnungen langfristig im Bestand halten. Die Umsetzung erfolgt durch die HANSA Baugenossenschaft und die steg Projekt Ifflandstraße GmbH & Co. KG.

Mietinteressenten können sich an folgende Ansprechpartner wenden: HANSA Baugenossenschaft eG, Vermietungsteam Barmbek-Altona, Tel.: 040-69201-0 und AUG. PRIEN Immobilien, Gesellschaft für Projektentwicklung mbH, Herr Frank Holst, Tel.: 040-77125-379.

Da die Bauanträge voraussichtlich bis zum Sommer gestellt sind, wird in einem weiteren Artikel über die endgültigen Beschlüsse zu berichten sein. Du

Schulungen für die Angehörigen Demenzkranker

In Zusammenarbeit mit der HAMBURGER ANGEHÖRIGENSCHULE bietet PFLEGEN & WOHNEN UHLENHORST wieder einen Spezialkurs Demenz für Angehörige an. Sie erhalten medizinische Informationen zum Krankheitsbild, spezielle Anregungen zur Pflege und zur Alltagsbewältigung, sowie Hinweise zu passenden Hilfsmitteln und Entlastungsangeboten. Die HAMBURGER ANGEHÖRIGENSCHULE ist eine Einrichtung, die das Ziel hat, pflegenden Angehörigen und ehrenamtlich Pflegenden in ihrer nicht immer leichten Situation den Rücken zu stärken.



Martin Moritz ist Gründer und Leiter der Angehörigen schule.

Der Kurs findet am 17. + 18. + 25. April 2013 jeweils von 10 – 13 Uhr statt.

Er ist kostenlos, da er von den Pflegekassen finanziert wird. Anmeldungen unter (040) 20 22 43 05 (P&W Uhlenhorst). heike.priess@pflegenundwohnen.de oder unter MARTIN MORITZ | ANGEHÖRIGENSCHULE & BERATUNG, (040) 18 20 40 26, E-Mail: moritz@angehoerigen-schule.de, Internet: www.angehoerigenschule.de

Der Veranstaltungsort ist PFLEGEN & WOHNEN UHLENHORST, Haus 1, Erdgeschoss (Eingang Winterhuder Weg), Heinrich-Hertz-Straße 90. Du

Lohnsteuerhilfverein
Lohnsteuerhilfverein Mundsburg e.V.

Oberaltenallee 8
Telefon: 040/439 20 00

Wir erstellen im Rahmen einer Mitgliedschaft Ihre
Einkommensteuererklärung
ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit,
Renten und Pensionen und nach § 4 Nr. 11 StBerG.

130 Jahre alt - und kein bisschen müde und verstaubt, sondern blühend und quicklebendig

Das Jubiläumsfest

Endlich war er nun da – der Tag des großen 130-jährigen Jubiläums unseres Bürgervereins! Nach wochen-, bzw. monatelangen Vorbereitungen war es soweit: am 16. Februar 2013 um 18 Uhr in den Mozartsälen des Logenhauses Moorweidenstraße 36 begann unser Fest. Das prachtvolle Jugendstilhaus mit den hohen dekorativen Festsälen bildete einen würdigen Rahmen für die große Feier. 150 Personen hatten sich ange-



meldet, darunter 12 Ehrengäste: der Bürgermeister des Bezirks Hamburg-Nord, Herr Harald Rösler, mit seiner Gattin, der Bundestagsabgeordnete Johannes Kahrs, der Bürger-

schaftsabgeordnete Herr Dr. Thode, die Leiterin der Senioreneinrichtung „Pflegen und wohnen“ Frau Wirtz mit ihrem Mann, das Politikerehepaar Kai und Elisabeth Voet van Vormizee, Pastor Bräsen von der St. Gertrudgemeinde, Herr Dr. Hanke vom Hamburger Wochenblatt und – last not least – der ehemalige Vorsitzende des Bürgervereins Herr Horst Pfeil mit seiner Frau Anneliese, die extra zum Fest aus Spanien angereist waren. Alle Gäste erhielten zur Begrüßung ein Glas Sekt oder Orangensaft – je nach Wunsch – und freuten sich



über Hummel-Hummel und die Zitronenjette, die als Hamburger Originale den Blick in das historische Hamburg lenkten und auf die Gesichter der Gäste ein Lächeln zauberten.

Weil alle Teilnehmenden ungewöhnlich pünktlich gekommen waren und an den festlich gedeckten Tischen Platz genommen hatten, konnte unser 1. Vorsitzender, Jürgen Stre-

ge, bereits um 18.30 Uhr den Abend mit einer eindrucksvollen Begrüßungsrede eröffnen, der dann Grußworte von den Herren Rösler, Kahrs und Pfeil folgten. Während Herr Rösler sehr



fundierte und detailliert die Bedeutung des Bürgervereins beschrieb, gelang es Herrn Kahrs, der stolz darauf war, selbst Mitglied in unserem Bürgerverein zu sein, schnell

durch seine launigen Sprüche die Anwesenden zum Lachen zu bringen. Herr Pfeil wandte den Blick zurück in die Geschichte und zeigte eine Zeitschrift von 1886, die von dem damals

www.niemerszein.de



NIEMERSZEIN



Supermärkte für höchste Ansprüche!

Kostenlose Parkplätze vorhanden

AM ROTHENBAUM
Hallerstr. 78
☎ 410 86 52
Montag - Sonnabend bis
21.00 Uhr geöffnet!

IN PÖSELDORF
Milchstr. 1
☎ 44 56 60
Montag - Sonnabend bis
21.00 Uhr geöffnet!

AM HOFWEG
Hofweg 81
☎ 22 73 82 80
Montag - Sonnabend bis
21.00 Uhr geöffnet!

AM MÜHLENKAMP
Mühlenkamp 45
☎ 27 87 79 53
Montag - Sonnabend bis
21.00 Uhr geöffnet!



Lieferservice ins Haus:

Mittwoch bis Freitag im Raum Harvestehude, Uhlenhorst und Winterhude.

Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst

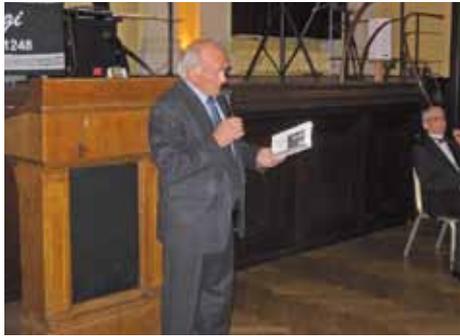


Güntherstraße 29
22087 Hamburg
Telefon: 724 62 13
E-Mail:
info@fritzharm.de

Sanitärtechnik • Gashelzung
Bauklempnerei • Bedachung

Eine gelungene Mischung

existierenden Zentralausschuss der Bürgervereine berichtete. Der letzte Teil seiner Rede handelte von Andalusien und der heutigen Situation Spaniens im Unterschied zu Deutschland. Alle waren dankbar und gerührt, dass er die weite Reise



auf sich genommen hatte, um mit „seinem“ Bürgerverein das Jubiläum zu feiern. Bevor dann die Suppe serviert wurde, ergriff Jürgen Strege noch einmal das Wort. Weil an jedem Platz eine wunderschöne

goldene Schleife mit einer Anstecknadel lag, erklärte er die Bedeutung. Er dankte Frau Ingeborg Schwarz, die zusammen mit ihrer Bastelgruppe diese entzückenden Schleifen gefertigt hatte, die dann als Festtagsschmuck angesteckt werden konnten und als Erinnerung an das Fest mit nach Hause genommen werden durften. Wie nett sah es aus, als einige Gäste sogleich die Schleifen in's Haar



oder an ihr Outfit steckten. Spontan stellte Jürgen Strege nun den Bürgervereinsvorstand vor, der gerade bei der Jahreshauptversammlung gewählt worden war. Besonders würdigte er das große Engagement von Joachim Dudat bezüglich der Herstel-



lung der Festschrift zum 130-jährigen Jubiläum des Bürgervereins. Die wirklich gelungene Festschrift konnte am Eingang für 5 Euro erworben werden.

Ja, und dann gab es die Suppe, die zum Platz gebracht wurde, was von allen als sehr angenehm empfunden wurde. Danach öffneten sich die großen Flügeltüren zum Kleinen Mozartsaal, in dem das Buffet aufgebaut war. Das mit Spannung erwartete Programm der Darbietungen begann

gegen 19.45 Uhr. Jürgen Strege lud zu einer Zeitreise ein, 130 Jahre zurück in das Jahr 1883, das Gründungsjahr des Bürgervereins. In der damaligen Zeit galt als Tanz Nr. 1 der Walzer. Um alle Anwesenden einzustimmen, spielte die Musik „An der schönen blauen Donau“. Fünf Paare tanzten dazu. Es sah wunderschön aus, die Stimmung war großartig. Nun folgte eine Spielszene, in der sich zwei Ehefrauen von Gründungsmitgliedern am Tage nach



der Gründung des Vereins im Jahre 1883 zufällig auf der Mundsburger Brücke begegneten und sich über das Vorhaben ihrer Männer unterhielten. In dem Gespräch wurde das alte



Hamburg mit den Pferdefuhrwerken, den durch Pferdeäpfel verschmutzten Straßen, den Putzmacherinnen, den fehlenden Bildungseinrichtungen für Mädchen und vieles mehr lebendig. Wundervoll an-

zusehen in ihren historischen Gewändern waren Inge Biener als Frau Pohl und Brigitte Böhme als Frau Stahrenberg. Beide Damen erhielten nach der Aufführung einen riesigen Applaus und eine wunderschöne Rose zum Dank.

Um 21 Uhr sollte der Auftritt der „Inseldeerns“ stattfinden, so dass geplant war, dass die „hauseigenen“ Darbietungen unseres Bürgervereins vom sog. Projektchor und von der Tanzgruppe vorher sein



sollten. Zeitlich klappte das aber nicht, so dass die Auftritte der Vereinsmitglieder leider erst nach den „Inseldeerns“ sein konnten, was natürlich zu großer Aufregung führte. Einige verloren ganz den Mut und wollten gar nicht mehr singen,

10 Fachbetrieb für historische Fahrzeuge
Zertifiziert nach der Kfz-Innung
Raimund Rübcke

Kfz-Meister-Innungsbetrieb
 • Servicearbeiten für alle Jaguar-Modelle und BMW-Mini's
 • Prüf-/Testgeräte für alle PKW
 • Oldtimer- und Youngtimer-Service
 • Karosseriearbeiten
 • TÜV- und AU-Abnahme
 Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug

22687 Hamburg, Mühlendamm 78-Schlesener Allee 27
Tel: 040-290 53 85 / Fax 040-290 69 94
www.oldtimer-hamburg.de / www.astr-ruebcke.de

Wir machen, dass es fährt!

Wir sind für Sie da!
Ihr Grundeigentümer-Verein
Uhlenhorst-Winterhude-Alsterdorf
Telefon (040) 25 40 10-47
www.gvuwa.de

Alles hat ein Ende

weil sie sich nicht blamieren wollten. Andere hätten es enttäuschend gefunden, nicht auftreten zu dürfen, denn immerhin war alles sehr sorgfältig mit unserem musikalischen Leiter Herrn Meinhard Molis einstudiert worden. Inzwischen hatten einige Chorleute aber angefangen, sich – wie vorher verabredet – Wanderzeug anzuziehen: Stiefel, karierte Hemden, Tücher,



Hüte, Rucksäcke. Das gab den Ausschlag, der Auftritt gelang, die Stimmung im Saal war riesig, viele sangen und klatschten mit. Es war toll!

Trotz vorgerückter

Stunde folgte nun noch der letzte vorbereitete Programmpunkt. Die Tanzgruppe hatte unter der Leitung von Frau Christine Weber zwei besondere Tänze eingeübt. Der erste, ein Meditationstanz, hieß „Quellentanz“. 12 Frauen tanzten die Bewegung einer sprudelnden Quelle, aus der das Wasser geschöpft und verteilt

wurde. Die wellenförmigen Schwingungen der Musik und des Tanzes taten allen gut. Dann folgte der zweite Tanz „Be merry“ – sei glücklich. Durch seine schnellen



Rhythmen und die gewagten Drehungen entstand sehr viel Schwung, der – wie sein Titel sagte – die Stimmung hochriss und alle beglückte. Zum Dank erhielten alle Tänzerinnen von Jürgen Strege eine Rose überreicht. Und nun – endlich! – konnten alle tanzen. „Siggi“ kündigte eine Damenwahl an, so dass sich die Tanzfläche ganz schnell füllte. Viele spürten großen Bewegungsdrang. Wer nicht gerade tanzen wollte, begab sich zum Verkaufsstand der Festschrift, um sich dort

zu informieren, oder es wurden Plätze getauscht, um einmal mit anderen lieben Leuten zu kommunizieren. Ausgesprochen



nett war die Tatsache, dass ein sehr beliebtes Vereinsmitglied, Marion Corleis, gerade an diesem Tag ihren runden Geburtstag hatte, so dass ihr während des Abends ununterbrochen gratuliert

wurde. Sie war zum Schluss völlig überwältigt, so viele gute Wünsche hatte sie bislang noch nie in ihrem Leben an einem Geburtstag ausgesprochen bekommen.

Ab 23 Uhr begann dann für viele der Aufbruch. Auch wenn es heißt: „So ein Tag, so wunderschön wie heute, so ein Tag, der dürfte nie vergeh'n ...“, ist dann doch auch das schönste Fest einmal vorbei, an das



sich aber bestimmt alle später mit Freude erinnern werden. Übrigens hatte eine Dame, die noch nicht Mitglied im Bürger-



verein war, am Beginn des Abends bei der Begrüßung gesagt: „Wenn es mir heute Abend hier gefällt, dann trete ich auch in den Bürgerverein ein.“ Diese Dame verabschiedete sich mit den Worten: „Jetzt trete ich in den Bürgerverein ein. Die Anmeldung gebe ich im Büro ab.“ Ja, das war ein gelungenes Fest. I.S.



Dietmar Heister
Rechtsanwalt

Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de

Schottweg 1
22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55
Fax (0 40) 2 29 55 99



61 Arbeiten und ein erster Preis –

Die Absolventenausstellung 2013 der HFBK an der Wartenau

Liebe Uhlenhorster, ihr bleibt alle aufgerufen, zu erforschen, was ihr so alles in eurem Stadtteil habt. Dazu gehört die HFBK, die Hochschule für bildende Künste an der Wartenau. Die HFBK ist ein urbanes Wahrzeichen. Der alte Backstein-Klinkerbau von Fritz Schumacher gibt dem Stadtteil Mitte und macht ihn unverwechselbar. Daran wird sich in absehbarer Zeit nichts ändern. Ohnehin lassen sich Wahrzeichen nicht einfach aus dem Boden stampfen, zum Glück.

Im Oktober 2013 wird die HFBK mit einem ganz großen Programm feiern und gefeiert werden, dazu noch am Schluss. Vorher lud sie – wie übrigens jedes Jahr am letzten



Eine der vielen Glasskulpturen von Katja Aufleger

Februarwochenende! – vom 22. bis 24. Februar 2013 zur Ausstellung ihrer diesjährigen Absolventen ein, neben 44 Diplomanden auch 11 Master- und 6 Bachelorkandidaten. Es gestaltet in der Regel jeder Absolvent in der HFBK mit seiner Arbeit einen Raum. Wie immer wechselten sich laute mit ganz feinen, leisen Arbeiten ab. Zwei greife ich hier heraus.

Ganz leise ist die Master-Arbeit von Katja Aufleger im Studienschwerpunkt Bildhauerei. Man betritt einen großen hellen Saal, in welchem auf quadratischen weißen Säulen jeweils eine große Glasskulptur steht. Von weitem schon erscheinen diese Glasgefäße farblich immer unterschiedlich abgefüllt mit Materialien. Von nahem sieht man dann, dass es immer drei Glaskörper sind, die zu einem Quadrat aus Glas zusammengesetzt sind. Katja Aufleger erläutert: Sie hat quadratische Formen gebaut, also Kästen, in die hinein nach ihrer Anweisung drei Glasbläser gleichzeitig jeweils einen Glaskörper hineingeblassen haben, so dass die wachsenden Gläser sich zwar berühren, nicht aber ihre körperliche Einheit aufgeben. Immer jeweils drei Teile Glaskörper wurden in der Quadratform dermaßen zusammen-



Explosives in Glas gebändigt – und BANG!

ineinander geblasen, dass jeder einzelne Glaskörper völlig in sich geschlossen und damit autonom von den anderen ist. Was dann geschah, gab dem Werk den Namen „BANG!“. Die Künstlerin hat jedes der drei Gefäße einer Glasskulptur mit pulverigen oder flüssigen Chemikalien und Substanzen gefüllt, die, wären sie nicht durch die ineinander geblasenen Einzelgläser getrennt, sofort miteinander reagieren und explodieren

würden! Ganz friedlich und lautlos zeigen sich die explosiven Gemenge so dem Betrachter. Man hält den Atem an. Doch das Glas hält. Nur der Name der Glasinstallationen (BANG!) verrät, was passieren könnte, wäre Glas bei aller Klarheit und Transparenz nicht sicher trennend. Die Arbeit beeindruckte durch die Kraft ihrer Gestaltung. Katja Aufleger erhielt den mit 10.000,- Euro dotierten 1. Preis der Jury der Karl H. Dietze Stiftung für die beste Abschlussarbeit der Absolventenausstellung 2013.



Katja Aufleger erhielt den 1. Preis der Jury

Zur lauten Kategorie gehörte gleich im Erdgeschoss die riesige, ja hallenfüllende Diplomarbeit „Schrottpalast“ von Anik Lazar im Studienschwerpunkt Malerei. Hier in der Aula-Vorhalle erwartet die Besucher ein tempelartiges „Gebäude im Gebäude“. Zusammengeschraubt aus einer Fülle einzelner, von dem Autoverwertungsunternehmen Kiesow bezogener Autoteile schuf die Künstlerin eine begehbare Skulptur. Konzipiert als Skulptur zum Hineingehen, weiß die Künstlerin genau, dass der Besucher auch hinein will in diesen schrillen Tempel: „Kommen Sie!“, sagte Anik Lazar. So begrüßt und eingetreten blickt man über sich in einen Himmel aus Unmengen runder Autoradzierkappen, der getragen wird von Karosserieteilen in bunter Variation. Der „Schrottpalast“ war jedenfalls der Partyschwerpunkt des Wochenendes an der HFBK und diente, ausgestattet mit einer Musikanlage, ganz nach Plan der Künstlerin als Festivalort für „Kommunikation/Konzert/Tanz/Versammlung/Kampf/Luxus/Lesung/Happening/Party“. Schrott funktioniert.



Ein Gebäude im Gebäude – Der Schrottpalast

Man bemerke: Der Schrottempel wurde jedenfalls pünktlich fertig, er kostete keine Millionen, also ganz entgegen jenem millionenteuren Konzertraum-Spätentwickler in der Hafencity.

Ganz fröhlich und ohne viele Millionen kann das Leben des Kunstbetriebes auf der Uhlenhorst sein. Und doch ist schade, dass alles wieder in ein paar Tagen demontiert werden musste. Denn die Absolventenarbeiten verschlingen einiges an Geld. Wissen muss man, dass alle HFBK-Studenten für die Finanzierung ihrer Examensarbeitsmaterialien selbst zu sorgen haben, vom Steuerzahler kommt nichts. Das weicht ab vom Verfahren in anderen Universitätsbereichen (beispielsweise von 100 %iger staatlicher Finanzierung der Materialien und Geräte einer Chemieexamensarbeit). Und Kunst-Materialien

können teuer sein, man staunt, was alles verbaut wird. Je größer die Arbeit eines Kunststudenten werden soll, umso mehr Material verschlingen sie. Manche Studenten bemühen sich daher, in der HFBK eher einen kleineren Raum zur Installation ihrer Arbeit zu erhalten, denn Raumgröße will ausgefüllt werden. Die selbstverantwortliche Suche nach finanziellen Mitteln ist somit Teil der Künstlerausbildung. Wie Gönner dazu gebracht werden können, trotz der eher bescheidenen Medienwirksamkeit, die HFBK-Examensarbeiten im Vergleich zur etablierten Museumskunst haben, höhere Summen zu spenden, schilderte mir eine Absolventin. Wichtig sei, so sagt sie, dass man eine konkrete Zahl im Kopf habe, wenn man einen



Anik Lazar (Mitte) mit Schrottpalast-Bewunderern

potentiellen Geldgeber treffe, und diesen Betrag während des Gesprächs innerlich prüfe, bevor man ihn ausspreche. Idealerweise gebe man aber an, wie viel man selbst schon zusammengespart habe, und fordere dann das Gegenüber auf, gleichzuziehen.

Nichts los auf der Uhlenhorst? Um kulturell weiterhin spannend zu leben, braucht jeder Uhlenhorster ein Notizbuch. Kenner merken sich darin schon heute das letzte

Februar-Wochenende 2014 vor. Dann öffnet von Freitag bis Sonntag die HFBK wieder für alle ihre Türen zur nächsten Absolventen-Ausstellung. Niemals versäumen! Es lohnt sich! Und bereits in einem halben Jahr, nämlich im Oktober, feiert die „gute alte Wartenau“, wie sie von ihren Studenten liebevoll genannt wird, mit einem ganz großen Programm ihren 100. Geburtstag. Diese Hundert-Jahr-Feier wird weit über die alten Backsteinmauern des Schumacher-Baues an der Wartenau und Uhlenhorst hinausstrahlen. (Dietmar Heister)

Auf der Bank beim „Hansa Steg“ Schöne Aussicht

Weißer Segel in der Sonne,
Türme spitz am Horizont,
weiße Schwäne, Haubentaucher,
Alsterdampfer – wie gewohnt –,
Trauerweiden vorn am Ufer
rahmen Wasserbilder ein,
auf den Bänken die Besucher
schließen sie ins Herz hinein.

Schöne Aussicht – nomen – omen –!
Ach, wie schön kann Hamburg sein!
Paare auf den Liegewiesen,
Stadtrundfahrt stellt auch sich ein,
Mütter mit den Kinderwagen,
Jogger – langsam oder schnell –
Ach, ich kann es nur so sagen:
Ja, ich liebe diese Stell’!

Kurz gesagt, in einem Satz:
Dieses ist mein Lieblingsplatz!



Text und Foto: Meinhard Molis

Der Grüne Daumen

Die Kolumne zum Wohlfühlen.

Das Frühjahr: Noch scheint die Sonne wenig. Uns fehlt der rechte Antrieb, wir brauchen Vitamine und zwar Vitamin B wie Blumen. Gelbe Primeln, rote Tulpen, blaue Hyazinthen. Die sind nicht nur gut für die Augen, sondern – weil sie gut duften – auch Aromatherapie. Sie garantieren so gesteigertes Wohlbefinden für 1–2 Wochen.

Für die Langzeittherapie empfehle ich Azalleen, Jasmin und Begonien. Die kommen besser mit unserem Raumklima klar und halten darum länger. Für Freunde des frischen Grüns, außerdem Farne, Kalanchoe magic Bells und Ficus Benjamin.

Damit sollten Sie auf jedenfall gut durch die noch kühlen Tage kommen. Außerdem empfiehlt die Pflanzendoktorin aus der Ifflandstrasse viel Bewegung rund um die Alster und die Magnolienblüte im Graumannsweg.

Marina Lichtenknecker

FEINKOST & COLONIALWAREN

Lieferservice **Andreas Thiele** UPS Express Paketshop
Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg
Telefon **040/2 20 97 05** Mo.-Fr. **06.30-13.00**
Fix Faxen **040/2 27 99 16** Sa. **14.30-18.30**
Öffnungszeiten **06.30-13.00**

20 Tulpen nur 5,90 €! MITTWOCH IST TULPENTAG

Blumenhaus Wolf
Ifflandstraße 85 · 22087 Hamburg
Tel./Fax 040-270 82 96

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8.00 - 13.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr
Sonntag 14.00 - 18.30 Uhr
geschlossen

LESERBRIEF

Meine Erfahrung mit einer Werbeanzeige und einer Kfz-Werkstatt

Jedes Mal freue ich mich über das Erscheinen der Rundschau des Bürgervereins. Die Artikel sind sehr interessant. Dass es mehr Werbung in unserer Rundschau gibt, habe ich bemerkt. Meistens denkt man ja, och nö, nicht schon wieder diese Werbung.

Mir ist jedoch etwas sehr Positives passiert, dank einer dieser Anzeigen. Denn ich las in unserer Rundschau von der Premio-Kfz-Werkstatt in der Hohenfelder Allee.

Ein Glühbirnenaustausch, für mich nicht so leicht zu bewerkstelligen, stand an. Auf Nachfrage bei „meiner“ Fachwerkstatt sollte ich gute 40 Euro dafür bezahlen. Ich fragte auch bei Premio nach. Die wollten 11 Euro haben. Ich ließ natürlich dort reparieren. Ich wartete keine 10 Minuten ohne Termin. Der Angestellte war sehr freundlich und wies mich gleich auf einen anderen kleinen Defekt hin.

Später benötigte ich neue Reifen. Als einzige Firma konnte Premio mir die gewünschten Ganzjahresreifen besorgen. „Meine“ Vertrags-Fachwerkstatt meinte, solche Reifen gibt es für mein Auto nicht. Saison-Reifenwechsel und Lagerung bringen ja Geld.

Jetzt standen bei meinem Auto Inspektion, TÜV-Termin usw. an. Nach den guten Erfahrungen und weil diese Kfz-Werkstatt viel näher liegt als „meine“ Werkstatt, vereinbarte ich einen Termin bei Premio. Der Austausch eines Motorteils musste außerdem vorgenommen werden. Die Preise waren günstig. Einige Tage später bemerkte ich ein Problem beim Fahren. Ich informierte Premio und brachte das Auto dort hin. Ein freundlicher Fachmann rief mich später an um mir zu erklären, der Defekt wäre ihr Verschulden, würde beseitigt und ich müsse nichts bezahlen. (Immerhin hätte ich sonst noch einmal gute 400 Euro bezahlen müssen.) Man bot mir sogar kostenlos einen Leihwagen an.

Nun frage ich, wer hat so eine ehrliche Kfz-Werkstatt schon erlebt? Ich bisher nicht, darum wollte ich von dieser positiven Erfahrung berichten. Es gibt doch noch gute und anständige Handwerker! Das ist jetzt **meine** Werkstatt.
B. Berglöf

130 Jahre Hohenfelder Bürgerverein 1883–2013



Damals und heute
in Hohenfelde
und Uhlenhorst

Die Festschrift

Zum 130-jährigen Jubiläum des Hohenfelder Bürgervereins erscheint eine umfangreiche Festschrift. Sie kostet 5 Euro. Das Titelbild wurde von jungen Künstlern des Atelier 98, Mundsburger Damm 35, gemalt.

Im Innern der Broschüre wird die Zeit der Vereinsgründung beleuchtet. Außerdem werden die Entwicklung und die Vorsitzenden des Vereins und die jüngere Geschichte des Stadtteils dargestellt. Ein weiterer Teil befasst sich mit der heutigen Zeit und stellt die vielfältigen Aktivitäten des Bürgervereins dar.



Nach wie vor ist das Interesse an den Spielenachmittagen im Büro des Bürgervereins ungebrochen. Viele Mitglieder und andere Interessierte treffen sich einmal im Monat zu diesem geselligen Beisammensein.

Dass das Klönen auch nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst. Die Spielenachmittage werden in der Rubrik „Die nächsten Termine“ auf Seite 2 der Rundschau bekanntgegeben. „Neulinge“ sind immer willkommen.

Für den Stadtteil eintreten



Inzwischen ist Hohenfelde zum Lebensmittelpunkt der Geschäftsfrau Ursula Voß geworden. Allerdings war das nicht immer so. Aufgewachsen ist die gebürtige Hamburgerin in Rothenburgsort.

Die Familie konnte nach dem Zweiten Weltkrieg auf einem kleinen Grundstück auf dem Gelände der ausgebrannten Hanseatenhalle ein kleines Häuschen bauen. Klein war es wirklich – es bestand nämlich aus einem Zimmer und der Küche. Das Plumpsklo befand sich auf dem Hof. Das neue Heim erinnerte streckenweise mehr an einen Bauernhof, denn außer den Eltern und der Schwester lebten noch Hund, Katze, Puten, Hühner, Schafe, Schweine und Gänse dort. Das Grundstück befand sich direkt am Elbdeich und die Elbe und das Ufer waren auch Spiel- und Tummelplatz für die Kinder – hier erlernte sie überdies das Schwimmen.

Nach der Schule begann Ursula Voß eine Lehre in einer Kunststopperei in der Nähe des Karl-Muck-Platzes. Für 5 Mark Wochenlohn musste sie von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr arbeiten. Nach sechs Jahren suchte sie nach einer interessanteren Alternative, schulte zur Verkäuferin um und verkaufte fortan Schallplatten.

Sie heiratete 1966 und lebte in fast ländlicher Idylle in Slurup. Hier wurde 1969 der Sohn Christian geboren und dann später eingeschult. Vor 33 Jahren verlor die agile Hamburgerin ihr Herz an die Immobilien, seit dieser Zeit verkauft, vermietet und verwaltet sie Grundstücke, Häuser und Wohnungen mit viel Herzblut. 1985 kam Ursula Voß aus beruflichen Gründen nach Hohenfelde. Und vier Jahre später machte sie sich mit ihrer eigenen Firma AGESA in der Uhlandstraße selbständig. Heute befinden sich die Firmenräume in der Buchtstraße mit einem herrlichen Alsterblick.

Nachdem Sohn Christian eine entsprechende Ausbildung gemacht und in anderen Firmen das notwendige Rüstzeug erworben hatte, begann er 1993 bei der Grundstücks-

gesellschaft seiner Mutter mit der Immobilienverwaltung. Durch die vielen Kundenkontakte fand er eine Wohnung im Graumannsweg. 1999 zog er mit seiner Frau dorthin. Und da sich Ursula Voß und ihr Mann um ihre Enkel kümmern wollten, siedelten sie sich in unmittelbarer Nachbarschaft an. Durch die Spaziergänge mit ihren Enkelkindern lernte die Unternehmerin den Stadtteil noch besser kennen. So laden die Außenalster oder der Kuhmühlenteich zum Flanieren ein. Der Immenhof bietet neben dem Wochenmarkt auch den Flohmarkt der Uhlenhilfe.

Durch die & Ursula Voß Stiftung, 2009 gegründet, werden soziales Engagement und der betreute Graumannsweg genauso von den Spenden der Stiftung, wie das Stra-

ßenfest Das Ludwig der Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein oder die St. Gertrud-Gemeinde. Bei der Aktion „Hamburg räumt auf“ ist die Familie der Geschäftsführerin ebenfalls dabei: Enkelkinder, Sohn und Ehemann sorgen für saubere Uferkanten im Bezirk. Und mit der Pflege von öffentlichen Stellen wie Baumbegrenzungen oder Grünflächen stellt die AGESA Grundstücksgesellschaft ihre Verantwortung für den Stadtteil unter Beweis.

Die Menschen, der bunte Stadtteil und ihr Engagement tragen dazu bei, dass sich Ursula Voß schon lange in Hohenfelde heimisch fühlt. Du



Christian Ursula Voß sie wurde gegründet, ziale Organisationsunterstützt.

Spielplatz im Weg profitierte Spenden der Stiftung Benfest Das Ludwig, Gertrud-Gemeinde. Bei der Aktion „Hamburg räumt auf“ ist die Familie der Geschäftsführerin ebenfalls dabei: Enkelkinder,

DER TRAUER VERPFLICHTET –
DEM NEUEN ZUGEWANDT



Michael Fritzen
Bestattungshaus

Papenstraße 121
22089 Hamburg
Telefon: 040/673 809 85
Telefax: 040/673 809 86
Mobilfon: 0172/456 17 53

Die nächste Ausgabe
der Hohenfelder und
Uhlenhorster Rundschau
erscheint in der letzten
Maiwoche 2013

INTERESSENVERBAND
MIETERSCHUTZ E.V.
Ihre Experten im Mietrecht!

- **Bundesweit**
- **Keine Aufnahmegebühr**
- **44,50 Euro Jahresbeitrag**
- **Kostenloser Schriftverkehr**

Ihr Mieterverein in Hamburg

Fuhlsbüttler Str. 108

Fax: 690 36 63

690 74 73

INTERESSENVERBAND
MIETERSCHUTZ E.V.
IHR MIETERVEREIN BUNDESWEIT

www.iv-mieterschutz.de

Kommunalpolitik in Hamburg Nord. Heute:

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Sport (BKS)

Dieser Ausschuss beschäftigt sich mit kulturellen Fragen, Bildungsfragen und den Problemen des Sportes in unserem Bezirk.

Die Kultur

In diesem Bereich hat der Ausschuss die Möglichkeit aktiv kulturelle Arbeit zu gestalten. Hierfür stehen ihm finanzielle Mittel zur Verfügung: die Stadtteilkulturmittel. Das bedeutet, dass er kulturelle Projekte im Bezirk finanzieren kann.

Kulturelle Projekte können sein: Theateraufführungen, Konzerte, Straßenfeste, Musikabende, Lesungen. Also alles, was im weitesten Sinne mit Kultur zu tun hat.

Wie erhält man nun die Mittel? Nehmen wir an, unser Bürgerverein möchte eine Dichterlesung für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadtteile durchführen. Er schreibt einen Antrag an den Ausschuss, in dem er die Dichterlesung darstellt, die Zielgruppen benennt, die Kosten (Raummiete, Honorar usw.) differenziert begründet, mögliche Eigenmittel aufführt und eventuelle Einnahmen in Form von Eintrittsgeldern benennt. Aus den Kosten, den möglichen Eigenmitteln und den prognostizierten Einnahmen ergibt sich dann die Antragssumme.

Das Ludwigsfest in der Ifflandstraße wird so jährlich aus den Stadtteilkulturmitteln teilfinanziert, auch das demnächst stattfindende Konzert in St. Gertrud wird aus Mitteln der Stadtteilkultur ermöglicht.

Jedes Jahr vergibt der Ausschuss auch einen Kulturpreis des Bezirkes. Man sieht: So wird Kultur aktiv gestaltet.

Die Bildung

Der Ausschuss kann letztlich nur Anregungen geben, da die Zuständigkeit für die schulische Bildung bei der Schulbehörde liegt, und die außerschulische Bildung (also Arbeit mit Kindern und Jugendlichen am Nachmittag und abends) in einem anderen Ausschuss behandelt wird.

Dennoch können die Anregungen etwas bewirken: Aufgrund einer Initiative des Ausschusses und der Bezirksversammlung ist es gelungen, in der Humboldtstraße 89 eine Stadtteilschule als Dependence der Heinrich-Hertz-Schule einzurichten.

Somit haben Uhlenhorst, Hohenfelde und Barmbek Süd nun auch Stadtteilschulen. Die Stadtteilschule war auch dringend notwendig, das zeigen die Anmeldezahlen für die 5. Klasse: im Startjahr 2012 wurden 69 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Im 2. Jahr waren es schon 87 Anmeldungen. Es hat lange gedauert, aber es hat sich gelohnt.

Für die Belange der bezirklichen Bildung gibt es die Regionalen Bildungskonferenzen. Hier treffen sich die Vertreter der Schulen, anderer Bildungseinrichtungen, der Schulbehörde, des Bezirksamtes und der Politik, um die Probleme und mögliche Lösungen der betreffenden Region zu diskutieren.

Unsere nächste Bildungskonferenz für Winterhude, Uhlenhorst und Hohenfelde findet am 19. März 2013 um 17 Uhr im Escherweg 1 statt. Es lohnt sich, daran teilzunehmen.

Der Sport

Ein großes Problem im Bezirk sind die sogenannten freien Zeiten der Sporthallen für die Vereine.

Nord ist ein sportlicher Bezirk. Wir haben viele Vereine die viele Sportarten anbieten. Leider haben wir nicht so viele freie Zeiten in den Sporthallen. Die meisten Sporthallen stehen den Vereinen erst ab 17 Uhr zur Verfügung.

Hier versucht der Ausschuss in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen und dem Bezirksamt befriedigende Lösungen zu erarbeiten. Das ist nicht immer leicht.

Auf Initiative des Ausschusses wurde in Eppendorf eine Adreifelder-Sporthalle gebaut, die dazu beiträgt das Problem zu entschärfen. Gelöst ist es aber immer noch nicht.

Auch an dieser Stelle wird deutlich: Ein interessanter Ausschuss der etwas bewegt!

Martin Badel

Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.

Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

1. Vorsitzender Jürgen Strege

Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 18 04 90 60

Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Ilsemarie Strege, J. Dudat, Jürgen Strege (V.i.S.d.P.), Annegret Krol, Thora Jepsen-Junge, Jörn Masekowitz, Martin Badel, Uschi Pfündner, Meinhard Molis, Dietmar Heister, Marina Lichtenknecker.

Leserbriefe: Tel.: (040) 51 49 12 36, E-Mail: leserbriefe@dus-mediagate.de

Anzeigen: d+s MediaGate, Sandkamp 19 B, 22111 Hamburg, Tel.: (040) 51 49 12 36

Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 12. des Vormonats.

Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 2500 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010.



**BRIEFPAPIER
PLAKATE FLYER
KATALOGE
VEREINSZEITUNGEN
MAGAZINE
PROSPEKTE**

**DRUCKE SUPERGÜNSTIG -
AUCH MIT GESTALTUNG**

d+s
MediaGate
Media Development
and Communication
Sandkamp 19 B
22111 Hamburg

Telefon: (0 40) 51 49 12 36
Telefax: (0 40) 51 49 12 34
E-Mail:
Info@dus-mediagate.de

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| 1.5. Hannelore Hamann | 1.6. Ingeborg Steffen |
| 2.5. Irene Bronst | 4.6. Rosemarie Janssen |
| 7.5. Martin Baldowski | 4.6. Margit Funke |
| 7.5. Karin Benedikt | 6.6. Marcus Müller |
| 8.5. Jürgen Matzen | 7.6. Simone W. Berger |
| 11.5. Karin Görgen | 8.6. Ingrid Ebel |
| 13.5. Dagmar Rams | 8.6. Angelika Jaeger |
| 17.5. Horst Warmke | 10.6. Achim Benedikt |
| 17.5. Renate Beseler | 10.6. Margrit Petersen |
| 18.5. Horst Pfeil | 13.6. Rosemarie Mau-Brüssow |
| 19.5. Rupert Schubert | 15.6. Brigitte Wartisch |
| 20.5. Astrid Strube | 16.6. Inge Biener |
| 21.5. Irmgart Noack-Lampé | 17.6. Annegret Budelmann |
| 23.5. Ursula Pfündner | 23.6. Eduard Claussen |
| 23.5. Bernardine de Leur | 24.6. Inge Laß |
| 24.5. Felix Pocher | 25.6. Elisabeth Renken |
| 26.5. Dietmar Heister | 26.6. Doris Schleicher |
| 26.5. Karin Welschen | 26.6. Hotel Miramar |
| 28.5. Günter Thomas | 28.6. Renate Gravert |
| 30.5. Martin Badel | 30.6. Helga Pustmüller |
| 31.5. Andreas Pump | 30.6. Margot Saß |
| | 30.6. Marion Bott |

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir weiterhin Geburtstagskinder mit ihrem Geburtsdatum und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Jürgen Strege oder Joachim Raabe.

Frühjahrswanderung

Treffpunkt zu unserer Wanderung: 31. Mai um 9 Uhr an der U-Bahn-Haltestelle Uhlandstraße (unten).

Wir fahren dann mit der U-Bahn über Lübecker Straße zum Wandsbeker Markt, von dort fahren wir mit dem öffentlichen Bus bis nach Ratzeburg. In Ratzeburg beginnt unsere Wanderung und führt uns um den landschaftlich wunderschönen Küchensee herum. Es geht dort ein gut gangbarer Wanderweg um diesen See herum, der nicht zu weit ist und den Tag schön in unserer Gemeinschaft gestaltet.

Am Ende der Wanderung kehren wir dann in das Restaurant Seehof *Die Altstadt von Ratzeburg* – an diesem Küchensee gelegen – zur Rast ein. Jeder/jede kann nach Wunsch bestellen Mittagessen oder Kaffeetrinken. Darnach bringt uns der Bus am Spätnachmittag von Ratzeburg wieder zurück zum Wandsbeker Markt in Hamburg.

Anmeldung zu dieser Wanderung nimmt das Ehepaar Strege (Tel. 20 98 29 71) oder Frau Ingrid Drecke (Tel. 220 44 27) gern entgegen.



Die Altstadt von Ratzeburg

Kirche im Stadtteil

Gottesdienste

St. Gertrud-Kirche

Gottesdienst:
sonntags um 10 Uhr
Evangelische St. Gertrud-Kirche
am Immenhof, Kirchenbüro
Immenhof 10, Tel. 220 33 53
www.st-gertrud-hamburg.de

Domkirche St. Marien

Vorabendmesse: samstags
um 18.15 Uhr. Messe: sonntags
um 10 und 18.15 Uhr
Katholische Domkirche St.
Marien, Danziger Str. Pfarrbüro
Danziger Str. 60, Tel. 24 30 15

Selbst. Ev.-luth. Zionskirche

Gottesdienst: sonntags um 9.30 Uhr
Wandsbeker Stieg 29, Tel. 25 53 16

Eine neue Aufgabe?

Wir haben unsere alte Mutter bei uns wohnen. Sie ist ganz lieb, aber auf dem Wege in die Demenz. Und nun hat sie auch noch bei einem Sturz einen Oberschenkelhalsbruch erlitten. Nun geht sie mühsam am Rollwagen, seitdem können wir sie jedoch nicht mehr alleine lassen, denn sie darf (noch) nicht alleine gehen. Einer von uns ist nun ständig ebenfalls ans Haus gebunden, gemeinsam ausgehen können wir nun gar nicht mehr. Sicherlich gibt es andere Familien, die in ähnlicher Situation stecken.

Wäre es da nicht an der Zeit, sich einem „Alten-Sitter-Kreis“ anzuschließen oder einen solchen zu gründen mit Menschen, die in der näheren Umgebung wohnen und sich relativ leicht erreichen können? Entsprechendes für Babys und Kleinkinder gibt es ja, aber für Senioren, die mal eine stundenweise Betreuung brauchen ...? Rufen Sie uns doch einfach mal an, wir sind für einen Gedankenaustausch oder Hilfe dankbar. Karin Molis, Telefon 040/226 92 073.

Die Arbeitsgruppe „Älter werden im Stadtteil“ befasste sich u.a. auch mit dieser Frage. So schrieb Dr. Einfeldt in der Rundschau Nr. 6/2012: „Als Resümee haben wir erkannt, dass es zwar viele gute Ideen gibt, um das Leben im Stadtteil für ältere Mitbürger angenehmer zu machen, dass es aber am lieben Geld (wie so oft) liegt, wenn manche Vorschläge in absehbarer Zeit nicht umgesetzt werden können. Als Beispiel dafür sei die Idee von dem ‚bewachten Spiel- und Aufenthaltsplatz‘ für demente Mitbürger genannt.“

Dieser Text wurde im Zusammenhang mit einer Liste veröffentlicht, die Tipps und Hinweise zur Verbesserung der Lebenssituation von Senioren enthält. Gleichzeitig wurde in dem Artikel mitgeteilt, dass die Arbeitsgruppe zunächst die Arbeit ruhen lässt. Sie soll aber bei Interesse wieder aktiv werden und die Arbeit aufnehmen. Vielleicht ist jetzt der Zeitpunkt gekommen? Die Redaktion bittet alle Betroffenen und Interessierten sich an dem Gedankenaustausch zu beteiligen. Du

Flugtickets
Bahntickets
Fährtickets
Kreuzfahrten
Touristik

UHLÉN HORSTER
REISEDIENST

Hartwicusstr. 6 · 22087 Hamburg
040 - 229 449 98 · info@u-rd.de

Mit dem Fahrrad durchs Alte Land

Am Freitag, 26. April, zur Zeit der Kirschblüte, wollen wir zur Fahrradtour in's Alte Land starten. Die Leitung hat freundlicherweise Renate Oppermann übernommen. Die Tour beginnt um 10.30 Uhr in Finkenwerder, Anleger **oben**. Vom Bahnhof Neu Wulmsdorf aus geht es dann mit der S-Bahn wieder zurück.

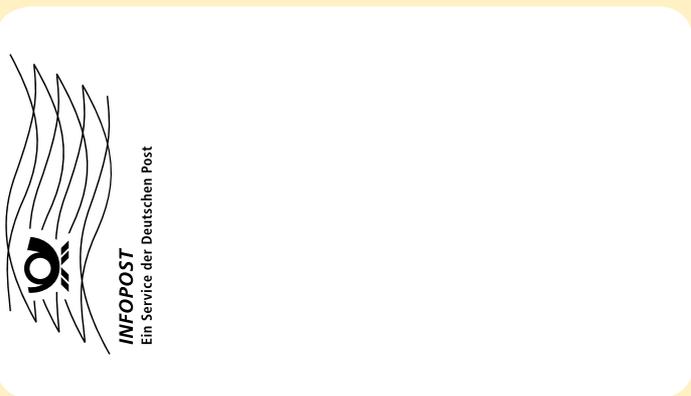
Wir wollen uns um 9.15 Uhr bei der U3 Lübecker Straße treffen. Fünf Personen fahren auf einem Ticket Großbereich HVV. Dann steigen wir an der Station Baumwall aus, weil



Obstplantage im Alten Land

es dort einen Fahrstuhl gibt, und radeln zu den Landungsbrücken. Dort nehmen wir die Fähre rüber nach Finkenwerder. Während der Tour werden wir in einem gemütlichen Gasthof einkehren. Natürlich hoffen wir auf gutes Wetter!

Anmeldung erwünscht bei Ehepaar Strege, Telefon (040) 20 98 29 71 (auch AB) oder bei Renate Oppermann, Telefon (040) 691 19 60.



Unser Stadtteil soll schöner werden

Der Frühling naht und es wäre schön, wenn Damen oder Herren mit „grünem Daumen“ Interesse haben, uns beim Pflegen der Anlage „Verkehrinsel“ Mundsburger Brücke zu unterstützen. Der Platz sieht jetzt – nach der Instandsetzung



durch das Bezirksamt – sehr ansprechend aus und einige blühende Pflanzen würden diese kleine Anlage verschönern.

Aber auch für die Pflege der Bepflanzung der Betonringe, die in einigen Straßen in unseren beiden

Stadtteilen stehen, suchen wir Unterstützung. Es ist keine aufwendige Arbeit – man müsste zum Teil die Betonringe vom Wildwuchs befreien und säubern.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Heidi Hummel, Telefon 040/50 55 51, Uschi Pfündner, Telefon 040/229 56 36.

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: 18 04 90 60. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst.

Beitrittserklärung zu einer (bitte ankreuzen)

Persönlichen Partner- oder Firmenmitgliedschaft

Name

Vorname Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon Fax E-Mail

Jahresbeitrag (Stand 2011)

Einzelperson: 48,- €, Paar: 78,- €, Firma: 96,- €

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 5,- €):

Geworben durch

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung – jederzeit widerrufbar.

Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kontonummer: BLZ:

Kreditinstitut:

Datum, Unterschrift